

# Liebe Mitglieder und Leser! = Chers collègues, chers lecteurs!

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **17 (1950)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# DER SCHWEIZER FAMILIENFORSCHER LE GÉNÉALOGISTE SUISSE

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR GENEALOGIE  
REVUE SUISSE DE GÉNÉALOGIE

Monatliche Mitteilungen der Schweizerischen  
Gesellschaft für Familienforschung

Bulletin mensuel de la Société suisse d'études  
généalogiques

Redaktion: W. R. Staehelin, Coppet (Vaud)

---

XVII. JAHRGANG / ANNÉE

15. NOVEMBER 1950, Nr. 9/10

---

## *Liebe Mitglieder und Leser!*

*Wir erlauben uns heute einmal, Sie in einer Sache, die uns sehr am Herzen liegt, um Ihre persönliche Ansicht zu bitten.*

*Anlässlich der Delegiertenversammlung, die im April dieses Jahres in Schaffhausen zusammengetreten war, wurde die Redaktionskommission beauftragt, eine*

### **Umfrage über den Ausbau unserer Zeitschrift**

*zu veranstalten.*

*Den Anlass dazu gab ein Antrag der Vereinigung für Familienkunde St. Gallen-Appenzell. Herr Albert Bodmer, der Obmann unserer ostschweizerischen Sektion, legte dar, dass in der Zeitschrift das vornehmste Mittel zur Förderung unserer Bestrebungen erblickt werden müsse. Sie ist es auch, die vor allem das Bindeglied bildet zwischen den Mitgliedern und ihnen Belehrung und Anregung geben soll. Leider war die Redaktion wegen beschränkter Mittel und der zunehmenden Verteuerung nicht in der Lage, den schon immer beabsichtigten Ausbau des Familienforschers zu fördern, ja sie war sogar gezwungen, den Umfang einzuschränken, was viele Mitglieder mit Besorgnis um die zukünftige Entwicklung unserer Gesellschaft erfüllte.*

*Was kann getan werden? Gewiss wird uns die eifrig betriebene Mitgliederwerbung sehr dienlich sein, auch dürfte ein Appell um*

*freiwillige Zuwendungen hilfreiche Gönner finden lassen. Ein wirksamer Weg scheint aber nur in einer wesentlichen Erhöhung des Mitgliederbeitrages zu liegen, die nur zum Ausbau der Zeitschrift zu verwenden wäre. Heute mag ein solches Ansinnen gewagt erscheinen. Wem aber Familienforschung etwas mehr als Unterhaltung und Zeitvertreib bedeutet, der ist wohl gewillt, für eine Zeitschrift so viel auszulegen, wie für irgendwelche nebensächlichen Aufwendungen im täglichen Leben für Zerstreuungen, Vergnügen usw. Unter der Voraussetzung einer umfangreicheren, wertvolleren und anregenderen Zeitschrift, was bedeutet schon eine jährliche Mehrauslage von fünf bis zehn Franken?*

*Vor allem gilt es nun einmal, die Ansicht der Leser kennen zu lernen. Zu diesem Zweck fassen wir Kritik, Ziel und Weg in drei Fragen zusammen, die wir auf dem diesem Heft beiliegenden Einlageblatt niedergelegt haben.*

*Der Redaktionsstab bittet alle Leser der Zeitschrift, sich an dieser Rundfrage beteiligen zu wollen.*

*Schreiben Sie Ihre Meinung kurz und bündig auf dem Fragebogen nieder oder antworten Sie recht ausführlich mit Vorschlägen und Anregungen. Jede Meinungsäußerung wird dankbar entgegengenommen. Ueber das Ergebnis der Rundfrage folgt im letzten Heft dieses Jahres ein Bericht.*

*Die Redaktionskommission.*

### *Chers collègues, chers lecteurs!*

*Nous nous permettons de vous soumettre un problème qui nous tient à cœur et sur lequel nous serions heureux d'avoir votre avis.*

*Il a été posé par M. Albert Bodmer au cours de l'assemblée des délégués qui eut lieu à Schaffhouse, au mois d'avril dernier. Parlant au nom de ses collègues du groupe de la Suisse orientale, M. Bodmer a attiré l'attention des délégués sur le*

#### **« Généalogiste suisse »**

*Celui-ci est le meilleur instrument dont nous disposons pour faire connaître la société et nos travaux, pour répandre le goût des*

*études généalogiques, pour stimuler les membres et les renseigner. Notre revue mérite d'être développée et améliorée.*

*Malheureusement, les ressources limitées dont dispose la société, et le coût élevé des frais d'impression, ne permettent pas à la Commission de rédaction d'envisager une transformation de notre revue, si souhaitable qu'elle soit. Au contraire, elle se voit contrainte de diminuer le nombre des pages du «Généalogiste suisse», ce qui n'est pas sans causer quelque appréhension aux membres soucieux de l'avenir de la société.*

*Quel remède apporter à cette situation?*

*L'on pourrait intensifier le recrutement des membres, ce qui donnerait certainement des résultats appréciables. L'on pourrait aussi songer à faire appel à la générosité des sociétaires, ce qui nous vaudrait sans doute des dons qui seraient les bienvenus. Mais, à notre avis, la mesure la plus efficace consisterait en une élévation sensible de la cotisation des membres. L'augmentation de recettes qui résulterait de cette mesure serait employée à améliorer notre revue, quant à son format, son contenu et son étendue.*

*Une majoration de 5 à 10 francs de la cotisation se justifie en raison du renchérissement de toutes choses. Les membres qui tiennent à leur revue, qui ne désirent pas qu'elle tombe au rang d'une feuille de délasement, sans valeur scientifique, seront certainement disposés à faire un sacrifice annuel, qui ne dépassera pas les dépenses que l'on est appelé à faire presque chaque jour pour des plaisirs ou pour se distraire.*

*L'avis des sociétaires nous sera précieux à connaître. Nous les prions donc de nous faire savoir ce qu'ils pensent de la question posée, au moyen de la formule d'enquête annexée au présent numéro. Qu'ils veuillent bien nous donner, en toute franchise, leur opinion sous une forme précise et succincte, et l'accompagner éventuellement de propositions et de suggestions.*

*La commission soussignée sera reconnaissante à tous ceux qui voudront bien répondre à son enquête. Elle publiera, dans le prochain numéro du «Généalogiste suisse», un rapport sur les résultats de celle-ci.*

*La Commission de rédaction.*